

NATO AEW&C PROGRAMME MANAGEMENT AGENCY: Automatisierte Finanzprozesse auf Basis von SAP



Auf einen Blick

Kunde:
NAPMA (NATO AEW&C
PROGRAMME MANAGEMENT
AGENCY)

Internetseite:
www.napma.nato.int (nur Englisch)

Lösung:
Implementierung einer IPSAS-
konformen Standard-ERP-Software
für eine internationale Nato-
Einkaufsagentur (NAPMA)

Wichtigste Anforderungen:

- vollständige und automatisierte Abbildung der Geschäftsprozesse

Wichtigste Nutzenaspekte:

- Unterstützung der Kommunikation zwischen Kunden und Implementierer
- frühzeitige Identifizierung von Abweichungen im Rechnungswesen
- automatisierte Geschäftsprozesse

Technische Informationen in Kürze:

- SAP ECC 6.00 u.a.
- Public Sector Management
- Financials
- Controlling
- Project System
- Travelmanagement
- Materialmanagement
- SAP Portal

Ziel des Projekts war die Implementierung von SAP ECC 6.00 zur vollständigen und integrierten Abbildung der Geschäftsprozesse der NATO Agentur NAPMA. Ein wesentlicher Schwerpunkt war die Abbildung der Prozesse des Finanzwesens.

Ausgangssituation

Die NATO Agentur NAPMA (NATO AEW&C PROGRAMME MANAGEMENT AGENCY) wurde 1978 zur Etablierung des NATO Airborne Early Warning & Control (NAEW&C) Programme gegründet. Kernaufgabe war die Beschaffung von AWACS Flugzeugen. Nach Ablauf des ersten Programms wurde die Agentur bis heute immer wieder mit der Abwicklung weiterer Programme und Projekte beauftragt.

Seit der Gründung der Agentur hat sich eine heterogene Insellandschaft von IT-Systemen entwickelt. Die bestehenden Systeme unterstützen die Abwicklung von Prozessen in den Bereichen Finanzwesen, Personalwesen, Projektmanagement, Dokumentenmanagement, etc. Zahlreiche der bestehenden Systeme, insbesondere die zur Abbildung der Prozesse des Finanzwesens, sind über Jahre erweiterte Eigenentwicklungen der Agentur.

Die heterogene Systemlandschaft ist geprägt von zahlreichen Nachteilen. Es besteht keine oder nur eine unzureichende Integration zwischen den verschiedenen Systemen. Daten müssen

häufig mehrfach erfasst werden. In der Folge entstehen Differenzen im Datenbestand der unterschiedlichen Systeme.

Zahlreiche Geschäftsvorfälle der Agentur werden nicht oder nur unzureichend durch die bestehenden Systeme unterstützt. Insbesondere im Bereich komplexerer Genehmigungsprozesse (etwa Mittelreservierungen) entstehen so aufwändige papierbasierte Vorgänge, die zeitintensiv und unsicher sind.

Schließlich besteht mit den vorhandenen Systemen nur mit enorm hohem Aufwand die Möglichkeit, einen von der NATO geforderten Jahresabschluss nach den IPSAS (International Public Sector Accounting Standards) Grundsätzen zu erstellen.

SAP wurde als Software-Lösung zur Automatisierung der Geschäftsprozesse ausgewählt und im Rahmen des Projekts NIFS (NAPMA Integrated Financial System) durch die Firma Deloitte Belgien implementiert. Im Rahmen der Implementierung des ausgewählten Produktes SAP ERP wurde CONET mit einer qualitätssichernden Unterstützung beauftragt.



Lösung

Der Implementierungsansatz seitens Deloitte Belgien war durch ein phasenorientiertes Vorgehen gekennzeichnet. Einzelne Phasen wurden entsprechend den Kundenanforderungen durch CONET unterstützt.

In der Phase DESIGN wurden zahlreiche Workshops mit sämtlichen Unternehmensbereichen zur Aufnahme der Ist-Prozesse und Modellierung der Soll-Prozesse begleitet.

Ausgewählte kundenspezifische Themen wurden von CONET federführend bearbeitet und die prozessualen Zusammenhänge in gemeinsamen Sitzungen vorgestellt. Die Arbeitsergebnisse bildeten die Grundlage für die Ableitung der Soll-Prozesse und die sich daran anschließende systemseitige Umsetzung.

In der Phase BUILD wurden die Ergebnisse der Designphase in SAP technisch realisiert – im Rechnungswesen basierend auf dem integrierten Einsatz der Module PSM, FI und CO. Stammdatenstrukturen in den Rechnungswesenmodulen wurden entwickelt und sowohl deren interne Integrationsbeziehungen als auch die zu den Modulen PS und MM aufgezeigt.

Alternative Einstellungen im Customizing zur Abbildungen der fachlichen Prozesse wurden analysiert und im Rahmen der Implementierung umgesetzt. Im Anschluss an die Konfiguration wurden Funktions- und

Integrationstests unterstützt. Abweichungen der im System implementierten Prozesse gegenüber den Designdokumenten wurden von CONET identifiziert, kommuniziert und die Entscheidungsfindung initiiert.

In der Phase DELIVER wurde ein Testszenario für den Integrationstest entwickelt und dem Kunden zur Verfügung gestellt. Die Key User wurden durch CONET beim Testen unterstützt sowie die Testergebnisse dokumentiert und kommuniziert. In der Phase OPERATE wurde das SAP-System produktiv gesetzt.

Die Endanwender wurden in dieser Phase in ihrer täglichen Arbeit mit dem SAP-System unterstützt. Darüber hinaus wurden Nutzerschulungen für ausgewählte Zielgruppen prozessübergreifend von CONET vorbereitet und durchgeführt. Im Rahmen der Migration wurden für ein Teilgebiet Buchungslogiken entwickelt, Quelldaten analysiert und Upload-Files erstellt, sowie Prüfungsleitfäden zur Verfügung gestellt.

Nutzen

CONET unterstützte die Kommunikation zwischen Kunden und Implementierer und fungierte in Teilgebieten als Moderator zur Entwicklung von Lösungsansätzen für komplexe Fragestellungen. Durch die Zusammenarbeit mit CONET konnten Abweichungen frühzeitig identifiziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Dies ermöglichte, dass die

fachlichen Anforderungen vor allem im Rechnungswesen entsprechend technisch realisiert werden konnten.

Die Rückkopplung der Sachstände in den einzelnen Projektphasen sowie die Spiegelung an den Anforderungen des Kunden sowohl auf Management- als auch auf Endanwendererebene haben dazu beigetragen, ein SAP-System zu implementieren, das die geforderte Automatisierung der Geschäftsprozesse leistet.